



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

14729 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 18034/6-4-94

ANFRAGEBEANTWORTUNG
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Schranz und Genossen vom 30. Juni 1994, Zl. 6863/J-NR/1994
"Nordbahnhof-Gelände in Wien Leopoldstadt"

Zu Ihren Fragen darf ich wie folgt Stellung nehmen:

6797 IAB

1994-08-31

zu 6863 IJ

Zu Frage 1:

"Wie weit sind die Verhandlungen gediehen?"

Ich erlaube mir einleitend darauf hinzuweisen, daß die in dieser Anfrage behandelten Verkaufsverhandlungen in die Kompetenz des ÖBB-Vorstandes fallen.

Nach Befassung der ÖBB bringe ich Ihnen nunmehr folgenden Sachverhalt zur Kenntnis:

Im Mai 1994 wurde zwischen Vizebürgermeister Mayr und der Unternehmensleitung der ÖBB grundsätzlich Einigung erzielt, daß die ÖBB der Stadt Wien ein Verwertungsrecht (Berechtigung zur Vergabe von Baurechten im Namen der ÖBB) für das Gelände des Frachtenbahnhofes Wien Nord gemäß dem städtebaulichen Leitprojekt dann einräumen, wenn die Stadt Wien den ÖBB die entsprechend gewidmeten und infrastrukturell aufgeschlossenen Flächen für die Errichtung des Güterterminals Wien Inzersdorf verschafft.

Diese Voraussetzungen sind jedoch derzeit noch nicht gegeben.

Mit der Stadt Wien, dem Wiener Wirtschaftsförderungsfonds und dem Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds wird daher laufend weiter verhandelt.

- 2 -

Zu den Fragen 2 und 3:

"Werden Sie sich für einen baldigen Abschluß dieser Verhandlungen einsetzen?"

Welche Hindernisse stehen einem baldigen Verkauf des Areals an die Stadt Wien entgegen?"

Ein baldiger positiver Abschluß dieser Verhandlungen ist von einer beschleunigten Durchführung der erforderlichen Umwidmung in Inzersdorf abhängig.

Zur Zeit verfügt die Stadt Wien noch nicht über alle für den Güterterminal Wien Inzersdorf erforderlichen Grundflächen. Die notwendige Umwidmung dieser Flächen ist noch nicht erfolgt, ebenso fehlt die infrastrukturelle Aufschließung. Da der Ersatzstandort für den Frachtenbahnhof Wien Nord in Inzersdorf nur durch die Verbindung mit dem Verkauf des Frachtenbahnhofes Wien Nord abzusichern ist, kann eine Entscheidung sowie der Abschluß der Verhandlungen und eines Vertrages sowie dessen Umsetzung erst dann erfolgen, wenn die Stadt Wien die vorgenannten Voraussetzungen geschaffen hat, wie ich bereits in der Beantwortung der Anfrage vom 6.7.1993 am 3.9.1993 festgestellt habe.

Wien, am 29. August 1994

Der Bundesminister

